



Technorama



Das Projekt

Das Projekt «Technorama» dient der Einführung der Jugendlichen in die angewandte Welt der Naturwissenschaften. Die Gruppe besucht das Swiss Science Center in Winterthur und nimmt am Workshop «Ist doch logisch – Roboter-Programmierung» teil. Dabei werden die Jugendlichen in die theoretischen Grundlagen der Informatik und Robotik eingeführt und können direkt im Anschluss ihre ersten praktischen Erfahrungen im Programmieren von Robotern sammeln. Nach dem Workshop erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, in Kleingruppen das Technorama zu erkunden und spielerisch naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu entdecken.

Primärziele

- Einführung in angewandte Naturwissenschaften
- Einführung in die Grundlagen der Informatik und Robotik
- Förderung des Wissenstransfers zwischen Theorie & Praxis
- Spielerisches Erleben und Lösen von komplexen Problemzusammenhängen

Sekundärziele

- Soziale Integration fördern durch Durchmischen der Gruppen
- Einblicke in neue Welten ermöglichen / Horizonte erweitern
- Unterstützung von Schweizer Museen
- Unterstützung von lokalen und kleineren Unternehmen

Die Zielgruppe

- Jugendliche aus einkommensschwachen Familien
- Jugendliche Migranten
- Jugendliche mit Lernschwierigkeiten
- Jugendliche mit Deutsch als Zweitsprache

Die Umsetzung

Der Tag wird mit einer Gruppe à 35 Jugendlichen und je 4 Begleitpersonen durchgeführt. Für den Transfer der Jugendlichen wird ein lokales Carunternehmen engagiert. Die Verpflegung erfolgt in der Picknick-Zone durch ein Lunch-Paket mit frischen Zutaten.

Budget

Das Budget für eine Gruppe à 35 Jugendlichen mit 4 Begleitpersonen setzt sich folgendermassen zusammen:

Kostenstelle	Einzelkosten (CHF)	Kosten (CHF)
Transport (Car)		2'200.-
Vergütung Begleitpersonen	Pauschale von 150.-	600.-
Workshop «Ist doch logisch – Roboter-Programmierung» Workshop «Ba dum tschak – Digital-orchester programmieren»		150.-
Eintritt	Kinder 18.- Erwachsene 32.-	758.-
Verpflegung 35 Kinder und 4 Erwachsene	1x Sandwich 6.- 2x Getränk 8.- 2x Zwischenverpflegung 8.- 1x Dessert 4.-	1'014.-
Kosten Ausflug		4'712.-
Projektumsetzung und -betreuung (15%)		706.80
Reserve (10%)		471.20
Gesamtkosten Projekt		5'890.-

Über den Verein

Vorstand

Präsident: Marco Tschanz, Eventmanager Starproject AG

Vizepräsident: Martin Stoll, Partner bei furrerhugi. AG

Kassier: Noël Beyeler, Mitglied der Geschäftsführung & Head of Sales IMS Marketing AG

Revisionsgesellschaft: Bommer & Partner

Organisation

Die operative Umsetzung erfolgt durch die Starproject AG (Starproject). Die Arbeiten erfolgen bis zum ersten Vorhandensein von Reserven pro bono. Im Hinblick auf die Corporate Social Responsibility hat sich Starproject zum Ziel gesetzt, etwas an die Umwelt zurückzugeben. Sofern wirtschaftlich möglich, ist es zudem das Ziel der Gesellschaft, dem Verein einen Anteil am Gewinn zuzusprechen. Die Projektleitung liegt bei der Project Managerin Petra Hauser. Unterstützt wird sie durch die Vereinsmitglieder von Promotion Jeunesse und den Mitarbeitenden der Starproject AG.

Ziel & Zweck

Warum der Bereich Jugendförderung?

Der Verein *Promotion Jeunesse* steht für Nachhaltigkeit. Im Glauben, dass eine nachhaltige Entwicklung bei der heutigen Jugend beginnt, setzt der Verein den Fokus bewusst auf die Jugendförderung. Der Verein ist davon überzeugt, dass Jugendliche eine zentrale Rolle für die Zukunft der Gesellschaft in allen Lebensbereichen einnehmen.

Diese Ansicht wird durch das vom Bund verabschiedete Gesetz zur Kinder und Jugendförderung (KJFG) vom Jahr 2013 gestützt. In der zum KJFG dazugehörigen Botschaft¹ wird festgehalten, dass ausserschulische Organisationen eine bedeutende Rolle einnehmen, da sie den Jugendlichen ermöglichen, ihre Sozialkompetenzen weiter zu entwickeln. Gleichzeitig wurde bei einer späteren Evaluation des Gesetzes festgestellt, dass insbesondere ausserschulische Kompetenzen eine positive Wirkung zeigen, wenn der Zugang für alle Kinder und Jugendlichen sowie die Qualität der Aktivität sichergestellt ist².

Bestärkt von den Erkenntnissen des Bundes will der Verein insbesondere denjenigen Jugendlichen eine Plattform bieten, die aufgrund finanzieller, sprachlicher, psychischer oder physiologischer Barrieren in ihrer Ausbildungs- und Freizeitgestaltung eingeschränkt sind. Das Kernziel

¹ Bundesrat (2010): Botschaft zum Bundesgesetz über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, in BBL 2010, 6803: www.admin.ch > Bundesrecht > Bundesblatt > 2010.

² Weibel, D., Schär, C. (2019). Kinder- und Jugendförderung des Bundes: eine erste Bilanz. Soziale Sicherheit, 2, S. 46–52. Bundesamt für Sozialversicherungen

sämtlicher Aktivitäten von *Promotion Jeunesse* ist es, die soziale Integration, Persönlichkeitsentwicklung sowie die Bildung und Gesundheit unserer morgigen Gesellschaft zu fördern.

Nutzen

Gezielte Jugendförderung

Unsere Projekte rücken die Jugendlichen in den Fokus. Die Aktivitäten sollen den Heranwachsenden eine Austausch- und Integrationsplattform bieten, in der das Morgen eine zentrale Rolle spielt. Vorausdenken erfordert aber auch neue Perspektiven und Formen des Wissenstransfers, der den Jugendlichen in den vielseitigen Projekten eröffnet wird. Durch die gemeinsame Aktivität wird ihnen ein Gestaltungs- und Erfahrungsraum geboten, in dem sie sich frei entfalten können und interdisziplinäres Denken spielerisch aufgebaut wird. Interdisziplinäre Tätigkeiten sind aber neben dem Wissenstransfer ebenso wichtig für die Förderung von Sozialkompetenzen.

Der Bundesrat hält hierzu fest, dass ausserschulische Aktivitäten den Jugendlichen helfen, ihre «intellektuellen und emotionalen Fähigkeiten sowie ihre Kreativität zu entfalten, soziale Verantwortung zu übernehmen und Schlüsselkompetenzen, sogenannte Soft Skills (z.B. Team-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Unternehmensgeist, Motivation) für die soziale und berufliche Integration zu erlernen».

Sekundär

Mit dem Begriff «Nachhaltigkeit» als Leitgedanke aller Aktivitäten sollen die Jugendlichen im Zentrum an das Morgen denken. So wollen wir unsere Programme derart gestalten, dass wir die nachfolgend aufgeführten Bereiche miteinbeziehen und Mehrwert schaffen.

- Natur & Umwelt
- Kultur & Kunst
- Politik
- Mensch & Mitwelt

Dies kann sich durch aktive Mitarbeit ausdrücken oder durch zusätzlichen interaktiven Wissenstransfer. Wir wollen Einblicke ermöglichen, die Jugendliche in ihrem Alltag selten erfahren und sie zum Handeln anregen.

Umsetzung vergangener Projekte

«Gletschertag» – 21. Februar 2022

Wir durften am 21. Februar 2022 endlich unseren ersten Ausflug organisieren. Zusammen mit der Jugendarbeit Worb haben wir das Projekt «Gletschertag» durchgeführt. Für die Kinder und Jugendlichen aus der Region Worb war der Ausflug ein lehrreicher, spannender und erlebnisreicher Tag. Unser Ausflug hat in Naters im World Nature Forum gestartet. Die Kinder und Jugendlichen haben aus Filmen, Aktiv-Elementen und einem interaktiven Rundgang vieles über das UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch gelernt.



Abbildung 1 Rundgang im Forum

Nach dem Forumsbesuch war eine Besichtigung des Aletschgletschers auf dem Eggishorn mit anschliessender Schlittenfahrt von der Fiescheralp nach Lax geplant. Leider mussten wir aus wittertechnischen Gründen (Nebel und Schneemangel) die Besichtigung ausfallen lassen und die Schlittenfahrt auf die Belalp verschieben. Trotz Kälte und Schnee hatten die Kinder und Jugendlichen viel Spass beim Schlitteln.



Abbildung 2 Schlittelspass

«Ballenberg» – 05. Mai 2022

Unser zweites Projekt «Ballenberg» hat den Jugendlichen und Kindern aus Urtenen-Schönbühl einen Einblick in die Schweizerische Kunst & Kultur ermöglicht. Die Jugendlichen haben das Ballenbergmuseum besucht und eine Führung erhalten. Die erste Gruppe durfte auf dem Rundgang mit Aktiv-Elementen verschiedene Häuser erkunden. Die Kinder gewannen Einblick in das Leben von früher. Die zweite Gruppe durfte auf den Spuren des Handwerks wandeln und auf kreative Art beispielsweise das Handwerk des Schuhmachers entdecken.



Trotz Regen hatten die Kinder viel Spass und konnten auf spielerische Art und Weise Neues kennenlernen. Abgerundet wurde das Morgenprogramm mit einem gemeinsamen Picknick. Am Nachmittag durften die Kinder das Museum eigenständig erkunden und das Themengebiet vertiefen.

Abbildung 4 Tierwelt auf dem Ballenberg

Generell gilt für die Umsetzungen aller Projekte, dass diese einerseits dem Primärziel der Jugendförderung und andererseits dem Sekundärziel der Vermittlung des Nachhaltigkeitsbewusstseins entsprechen müssen. Zusätzlich wird bei allen Umsetzungen darauf geachtet, dass Promotion Jeunesse als Verein auch nach den Leitmotiven handelt und regionale, nachhaltige Partnerschaften eingegangen werden. So wurde beispielsweise für die Begleitpersonen die Jugendarbeit Worb berücksichtigt oder für die Lunchbags das Bistro Scherz in Köniz.



Abbildung 5 Kinder entdecken die Kleidung von früher